

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 53: Schrumpfprozess

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

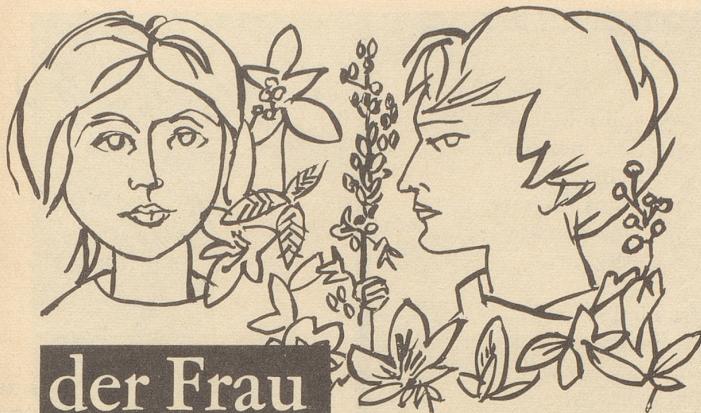
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

Schmerzmittel und machen uns an unsere Arbeit, – wie andere Leute wohl auch, zum Beispiel unsere Putzfrau, die ohne Arthritistabletten längst ihre Arbeit hätte aufgeben müssen.

Es liegt offenbar in unserem Volkscharakter, daß man den Leuten so viel lieber sagt, was sie nicht tun sollten, als was sie tun könnten.

Fröhlicher Alltag

In der neuen Chirurgie-Abteilung des Kantonsspitals St. Gallen besichtigen norddeutsche Klosterfrauen alles Sehenswerte. Anschließend daran wird ihnen ein kleiner Imbiß gereicht. Fragt mich eine der Damen: «Ach bitte, sagen Sie mir doch, was das heißt, auf der Liste, was Patienten mitzubringen haben, steht ‹ein Paar Finken›. Und doch hab ich nirgends einen Vogelkäfig bemerkt.» MM

Zeit der Wettbewerbe

Welche Lust, an Wettbewerben mitzumachen, bis wir sterben! Vielleicht erreicht der Gewinn dereinst die Erben. fis

Kleinigkeiten

Eine amerikanische Firma hat ein «Lady Macbeth-Fleckenwasser» auf den Markt gebracht. Wenn man jetzt noch wüßte, auf welche Stelle sich das bezieht, ob auf das Wasser, das der mörderische Gemahl sie holen schickt, obgleich er sich fragt, ob der ganze Ozean des großen Neptun das Blut von seinen Händen zu waschen vermöge? Oder handelt es sich um der Lady eigene Hände, die alle Wohlgerüche Arabiens nicht mehr rein machen können? Also, die Fragen sind akademisch geworden, weil es «Lady Macbeth-Fleckenwasser» gibt.

*

In einer französischen Schule wurde den Buben die Frage nach dem Un-

terschied zwischen einer Monarchie und einer Republik gestellt. Einer meldete sich: «In einer Monarchie regiert ein König, und in einer Republik regiert ein General.»

*

«Großmama», sagt das Bübchen, «ich glaube, Frauen sind zu gar nichts gut.» Die Großmama ist ein wenig verblüfft. Nachdem sie sich einigermaßen erholt hat, fragt sie: «Und wer würde dann die vielen Knöpfe an den Kleidern der Männer und Buben annähen?» Der dreijährige läßt sich mitnichten aus dem Konzept bringen: «Wenn es keine Frauen gäbe, müßten die Buben und die Männer nie Kleider anziehen.»

*

Eine kürzlich in England publizierte Broschüre gibt Bankange-



**Ich fühle mich so wohl,
wie schon lange nicht mehr
seitdem ich eine Nicosolvens-Kur
gemacht habe. Welche Erleichterung,
nicht mehr Sklave der Zigarette
zu sein und zu wissen, dass
der Körper nikotinentgiftet ist. Dank**

NICOSOLVENTS

bin ich in 3 Tagen Nichtraucher
geworden.

Bekannt und bewährt seit 30 Jahren.
Verlangen Sie
kostenlose Aufklärung durch die
Medicalia, 6851 Casina (Tessin)

stellten beider Geschlechter Anweisungen, wie sie sich im Falle von «hold-ups», von Banküberfällen, zu verhalten hätten: Da heißt es unter anderem: «Vermeiden Sie es unbedingt, in Gegenwart der Gangster zu lachen oder sarkastisch zu reagieren. Diese Art Leute ist durchs Band weg überempfindlich.» «Seien Sie nachgiebig, und folgen Sie sofort dem Befehl ‹Hände hoch.›» «Wenn man Ihnen befiehlt, Säcke mit Geld zu füllen, so fangen Sie wenn möglich mit kleinerem Metallgeld an, weil dieses mühsamer abzuschleppen ist. Wenn es sich unbemerkt tun läßt, lassen Sie Banknoten zu Boden fallen ...»

Üsi Chind

Markus und sein Freund, beide tummeln sich ständig auf dem benachbarten Bauernhof, beraten darüber, was sie später einmal werden wollen. Markus (5 Jahre) meint: «Am besten werden wir zwei Knechte. Dann dürfen wir endlich einmal fluchen soviel wir wollen!» DW

*

Ich erzähle meinen Erstklässlern das Märchen vom Schneewittchen. Alle, sogar der zu Besuch weilende Schulpfleger, sind mäuschenstill und hängen mit den Augen an meinen Lippen. Nur Trudi streckt seit einiger Zeit auf, und erhebt sich zuweilen vom Sitz, daß ich sie ja sehen könne. Um ein Seelein unter ihrem Stuhl zu verhüten, will ich ihr gleich sagen: «So gang halt usel!» Doch bevor ich dazu komme, sprudelt es aus Trudis Mälchen: «Frölein, ine chunt de Underrock vüre.» MR

*

In meinen Ferien kehrte ich in einer Bergwirtschaft ein, um meinen Durst zu löschen. Der fünfjährige Sohn des Hauses kommt zu mir und sagt, er könne schon seinen Namen schreiben. Wir kommen ins Gespräch und plötzlich fragt er mich: «Dir, chönnt Dir au jasse?» «Nei, jasse chani nit» war meine Antwort. Erstaunt schaut mich der Knirps an, schüttelt den Kopf und murmelt für sich: «Das git kei Wirt!» MH

*

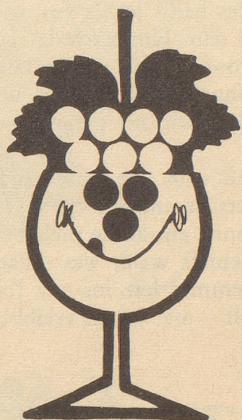
In der Schule lesen die Kinder ein Gedicht, worin es heißt: der Mann war sehr habbüchtig. Der Lehrer erklärt den Schülern das Wort habbüchtig und fordert sie auf, noch weitere Beispiele mit Sucht und süchtig zu suchen. Nach langem Nachdenken erhebt Evi die Hand und sagt: «Gelbsucht, Herr Lehrer!» UB



Knobel SPRAY

**Heiserkeit, Raucherkatarrh
Hals- u. Rachenentzündung
Desinfizierend,
Atemverbessernd**

Flasche Fr. 5.80 für 380 Dosierungen
In Apotheken und Drogerien
Dr. med G. Knobel AG Herisau



Da schmunzelt schon
die Traube im Glas
und es freut sich
der Gaumen
denn es ist

Merlino
Traubensaft

Ein **OVA**-Produkt

**Ruhige Nerven
dank NEURO-B-Pillen**

- NEURO-B enthält: Lecithin
Vitamin B 1
Magnesium
Phosphor

- NEURO-B ist die richtige
Nervennahrung zur Beruhigung
und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.

- Kurpackung für 1 Monat nur
Fr. 14.80.